

Gerhard Banse*

Eröffnung der Plenarveranstaltung

Liebe Mitglieder und Freunde der Leibniz-Sozietaät,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie ganz herzlich zur Plenarveranstaltung des Monats Dezember d.h. zur letzten Plenarveranstaltung in diesem Kalenderjahr. Zu Ehren des 90. Geburtstages unseres im Jahr 2004 verstorbenen Mitglieds *Friedhart Klix* geht es heute um die Thematik „*Menschliche Informationsverarbeitung – interdisziplinäre Analyse und Anwendung*“.

Zu dieser Veranstaltung begrüße ich zahlreiche Weggefährten, ehemalige Kollegen, Schüler und Freunde von *Friedhart Klix*, so aus

- dem damaligen Zentralinstitut für Kybernetik und Informationsprozesse der Akademie der Wissenschaften,
- der RWTH Aachen,
- der Humboldt-Universität Berlin,
- der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin Berlin,
- der Universität Bonn,
- der Deutschen Gesellschaft für Psychologie Göttingen,
- der Universität Göttingen,
- der Universität Jena,
- der Universität Leipzig,
- der Universität Potsdam und
- der Universität Würzburg.

Das *wissenschaftliche Werk* von *Friedhart Klix* spannt einen Bogen von der Analyse elementarer Prozesse der menschlichen Informationsverarbeitung bis hin zur Untersuchung komplexer Prozesse des Sprachverstehens und des Problemlösens – verbunden mit der Frage nach der evolutionären Begründung dieser Prozesse. Seine richtungweisenden Ideen und Experimente legten den Grundstein für eine naturwissenschaftlich fundierte Theorie der menschlichen Informationsverarbeitung.

* Präsident der Leibniz-Sozietaät der Wissenschaften zu Berlin.

Sowohl der *Interdisziplinarität* in Forschung und Lehre als auch der Verbindung zwischen Theorie und Praxis maß er eine hohe Bedeutung bei. Damit schuf er bleibende Brücken zwischen der Psychologie und anderen Disziplinen, insbesondere der Mathematik, Physik, Biologie und Philosophie.

National und *international* hoch angesehen ist er weit über sein Fach hinaus bekannt geworden. Von 1980 bis 1984 war er Präsident der Internationalen Gesellschaft für Psychologie. Während seiner Amtsperiode gelang es ihm, dass die Internationale Gesellschaft für Psychologie als Mitglied in die Vereinigung aller internationalen naturwissenschaftlichen Gesellschaften (ICSU), das Konsultationsorgan der UNESCO, gewählt wurde. Friedhart Klix war langjähriger Direktor des Instituts für Psychologie der Humboldt-Universität zu Berlin und gehörte bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1992 der Universität an. Er war Mitglied der Königlich-Schwedischen Akademie der Wissenschaften, der Akademia Europaea in London, der Finnischen Akademie der Wissenschaften, der Amerikanischen Akademie in New York, der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, der Deutschen Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Wissenschaften der DDR und der Leibniz-Sozietät. Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie hat ihm den Preis für sein Lebenswerk verliehen. Die Deutsche Gesellschaft für Kybernetik ehrte ihn mit dem Wiener-Schmidt-Preis.

Anknüpfend an das Ehrenkolloquium anlässlich seines 75. Geburtstages im Jahre 2002 wurde zu seinem 80. Geburtstag im Jahr 2007 im Rahmen der natur- und technikwissenschaftlichen Klasse mit der Vortragsreihe „Menschliche Informationsverarbeitung – interdisziplinäre Elementaranalyse und diagnostische Anwendung“ begonnen. Seither gab es in dieser Reihe bereits fünf Vorträge, immer von Schülern bzw. Schülern der Schüler von Friedhart Klix gehalten:

- *Martin Grunwald (Leipzig)*: Haptikforschung – Schnittstelle zwischen Allgemeiner und Klinischer Psychologie.
- *Uwe Kämpf (Leipzig)*: Spielen statt Schielen: Von der Theorie der visuellen Informationsverarbeitung zur Praxis computergestützten Sehtrainings.
- *Martina Ziefle (Aachen)*: Zur Nützlichkeit allgemeinspsychologischer Paradigmen für die Oberflächengestaltung mobiler Endgeräte.
- *Heinz-Jürgen Rothe (Berlin)*: Theoretische Grundlagen und praktische Relevanz des Wort-Assoziations-Experiments als wissensdiagnostische Methode.
- *Frank Heinrich (Braunschweig)*: „Fehler“ in Problembearbeitungsprozessen als mögliche Ansatzpunkte zur Fortentwicklung der Problemlösefähigkeit im Bereich Mathematik.

Heute nun – in der sechsten Sitzung dieser Vortragsreihe – fünf kürzere Beiträge, die das Bisherige ausgezeichnet ergänzen werden:

- *Herbert Hörz*: Kognitive Psychologie, neue Technologien und Philosophie – Friedhart Klix als Vordenker für eine komplexe Persönlichkeits-theorie.
- *Werner Krause*: „Gesetz und Experiment in der Psychologie“ – zum Gedenken an Friedhart Klix, der am 13.10.2017 90 Jahre geworden wäre.
- *Bodo Krause*: Interdisziplinarität in der experimentellen Psychologie – Erinnerungen an Friedhart Klix.
- *Erdmute Sommerfeld*: Die Klix-Operationen und -Prozeduren: anforderungsinvariant und mathematisch exakt.
- *Heinz-Jürgen Rothe*: Mensch-Maschine-Systeme in der Industrie 4.0. Zur Aktualität der ingenieurpsychologischen Arbeiten von Friedhart Klix.

Ein interessantes und vielversprechendes Programm! Ich bedanke mich bei unseren Mitgliedern *Erdmute Sommerfeld* und *Werner Krause* für dessen inhaltlich-organisatorische Vorbereitung.

Da es sich um ein Ehrenkolloquium handelt, wird es zu den Beiträgen keine Diskussion geben. Und: Die zum heutigen Kolloquium angemeldeten Beiträge, die aus Zeitgründen aber leider nicht gehalten werden können, werden zusammen mit den Vorträgen in den „Sitzungsberichten“ unserer Sozietät publiziert werden.